KiKi 4/2019

KiKi Der Kinder-Kirchenbote

KiKi fragt euch:
Magst du mir ein Sternenbild malen?

KiKi beobachtet:
Sterne machen den dunklen Himmel in der Nacht ein wenig heller.

KiKi sammelt in ihrem Körbchen:

Charlotte hat einen großen Stern gebastelt.

So sieht für Jakob der Sternenhimmel aus.

„Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem", heißt es in der Weihnachtsgeschichte im Matthäusevangelium. Astrologie, die Deutung von Sternenkonstellationen mit Blick auf das Schicksal der Menschen, ist eine uralte Wissenschaft, wird nicht nur im Christentum aber durchaus kritisch gesehen. „Etwa dann, wenn ich den Sternen eine eigene Handlungsmacht zugestehe", sagt Pfarrer Gernot Meier. Gefährlich werde es, wenn sich Menschen nur noch danach richteten. Das Wissen wiederum, selbst, genauso wie die Sterne, Teil des großen Kosmos zu sein, aufgehoben bei Gott, könne dagegen den Blick in den Sternenhimmel tröstlich machen. Mehr dazu unter **www.unsere-kiki.de.**

Sternen-Wünsche-Gebet

Das Lied „Wünsche schicken wir wie Sterne" kann man als Wünsche-Gebet gestalten. Ein Vorschlag dazu findet sich unter **www.unsere-kiki.de**

Tröstende Sterne

„Sternenkinder" werden häufig Kinder genannt, die bereits vor, während oder direkt nach der Geburt sterben. Die Vorstellung, dass die Kinder nun die Sterne am Himmel sind, sie also immer zu sehen sind, kann trösten. Mehr dazu unter **www.unsere-kiki.de**

Sternbilder erkennen

Wer nachts in den Himmel schaut, sieht bei klarem Himmel unzählige Sterne. Besonders in den Bergen ist die Sicht unbeschreiblich. Einzelne Sternbilder zu erkennen, fällt allerdings den meisten schwer. Hilfe bietet hier eine Smartphone-App. Mehr dazu unter **www.unsere-kiki.de**

Sternenhoffnung für Abraham und Sarah

Abraham und Sarah haben durch die Sterne eine große Hoffnung bekommen. Ein Gespräch der beiden findet ihr im Internet unter **www.unsere-kiki.de**

Suchbildausschnitte von Seiten 1 und 2:

Warum machen wir uns ein Bild von Gott? In den Zehn Geboten heißt es doch: Du sollst dir kein Bild von Gott machen. Aber wir Menschen fühlen und denken in Bildern. Sie helfen uns, Gott näher zu sein. Immer gilt aber auch: Ein Gottesbild beschreibt nur ein Stück von Gott. Wie er als Ganzes ist, können wir uns gar nicht vorstellen, denn Gott ist eben kein Mensch, sondern Gott! In der Bibel gibt es auch viele Bilder, die Gott beschreiben. Eins davon ist der „gute Hirte". Schließlich ist es ein gutes Gefühl, behütet und beschützt zu sein und zu wissen: Wenn ich verloren gehe, sucht jemand nach mir.

Der gute Hirte

Ein berühmter Psalm aus der Bibel sagt „Der Herr ist mein Hirte". Ideen für die Arbeit in der Kindertagesstätte zum Inhalt des Textes findet ihr unter **www.unsere-kiki.de**

KIKI FRAGT:

Habt ihr auch eine Idee, wie Gott aussehen könnte? Malt uns doch euer Bild von Gott!

Rund 990 Berufsschäfer gibt es noch in Deutschland. Die Beweidung durch die Tiere ist für den Naturschutz extrem wichtig. Mehr dazu unter **www.unsere-kiki.de**

Post-it „So geht's"

WENN IHR KIKI ANTWORTEN WOLLT, DANN

- schickt eine kurze Mail an: sogehts@unsere-kiki.de
- oder ruft an: 06232/132327
- schickt einen Text und vielleicht auch ein Bild
- Adresse: Evangelischer Kirchenbote Beethovenstraße 4, 67346 Speyer
- Einsendeschluss: 16. Februar 2020
- Redaktionskreis: Urd Rust (Pfarramt für Kindergottesdienst), Anke Höhn (Diakonisches Werk Pfalz) und Florian Riesterer (KIRCHENBOTE)

Kreativ-Idee: Wunschsternchen basteln

Man braucht nur einen Papierstreifen, 1 cm breit und 35 cm lang (etwa). Er muss aber exakt geschnitten sein!

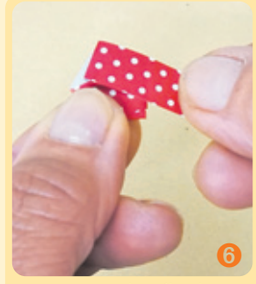
Zuerst eine Schlaufe legen.

Dann das lange Schlaufenende durch die Schlaufe ziehen.

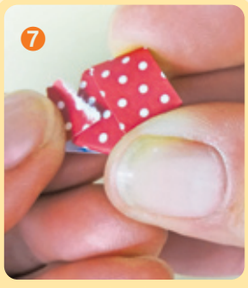
Den Streifen so fest wie möglich zusammenziehen und vor dem Flachdrücken einen Wunsch hineindenken.

Das kurze Ende zur Mitte umknicken.

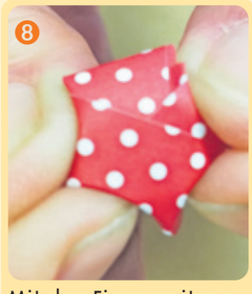
Nun beginnt das Wickeln. Immer fest und exakt an der Kante des entstandenen Fünfecks falten.



Immer wieder flachdrücken, sodass es ein exaktes Fünfeck wird.



Am Ende das letzte Streifenstück unter die letzte Wicklung stecken.



Mit den Fingerspitzen kräftig in alle fünf Ecken drücken.

Der Stern wird dadurch „dick".

REZEPT: Sternenkekse

55 g Butter
55 g Zucker
50 ml goldgelber Sirup
115 g Mehl
½ Teelöffel Natron
½ Teelöffel Zimt
½ Teelöffel Piment
10 Fruchtbonbons
brauner Krümelkandis
eine große und eine kleine Sternform, Backpapier, Schüssel, Kochtopf

Mehl, Zucker, Gewürze und Natron in eine Schüssel geben, Sirup und Butter in einem Topf bei niedriger Hitze erwärmen. Den Topf vom Herd nehmen, wenn die Masse flüssig ist. Alles miteinander vermischen und zu einer Kugel kneten. Teig auf bemehlter Fläche ½ cm dick ausrollen. Zehn große Sterne ausstechen und auf das mit Backpapier belegte Blech legen. Aus jedem Sternkeks einen kleinen Stern ausstechen. In dieses Sternenloch je ein Fruchtbonbon legen. Die kleinen ausgestochenen Sterne mit Krümelkands bestreuen. Im vorgeheizten Backofen bei 180 °C zehn Minuten backen. Erst wenn die geschmolzenen Bonbons wieder fest sind, vom Blech nehmen und auf einen Rost legen.

Für Sternenanhänger

Nach dem Abkühlen vorsichtig mit einer Nadel ein Loch in die Sterne bohren. Ein schmales, buntes Band als Aufhänger anbringen.